

### **„Flaggen der Freiheit für Frauen“ in Neutraubling gehisst**

Vor sieben Jahren startete der Verein „Menschenrechte für die Frau“ die Fahnenaktion „frei leben – ohne gewalt“. Nun gastierte er in Neutraubling.

„Gemeinsam Flagge zeigen gegen häusliche und sexuelle Gewalt an Frauen“, das war das Motto, am Montagabend, zuerst am Rathausplatz und danach in der Stadthalle. Dieses Jahr führte die Stadt Neutraubling die zentrale Veranstaltung der Fahnenaktion „frei leben – ohne gewalt“ für den Landkreis durch. Ab dem 25. November, dem internationalen Gedenktag gegen Gewalt an Frauen, werden allein im Landkreis Regensburg 33 Flaggen gehisst sein – allein drei davon wehen in Neutraubling.

Die Interessierten – vornehmlich Frauen –hatten sich am Rathausplatz zusammengefunden, lauschten den Worten von Bürgermeister Kiechle und dem anschließenden Gebet der evangelischen Pfarrerin Ruf-Schlüter und des katholischen Pfarrers Gradl.

„Frieden wird kommen“ – mit einem hoffnungsvollen Lied untermalte der Frauenchor Vocalis die Fahnenhissung: Gedanken und Gefühle zum Thema Gewalt, die sie mit Jugendlichen zusammengetragen hatte.

In der Stadthalle stellte Maria-Luise Rogowsky, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Beispiele für geschlechtsspezifische Gewalt an Frauen dar, wie etwa Ehrenverbrechen, Genitalverstümmelung, Frauenhandel oder Zwangsprostitution: „Allein in Deutschland leben 20000 Frauen, die von Genitalverstümmelung betroffen sind und rund 4000 Mädchen sind akut gefährdet.“ Dann stellten sich noch Vertreter der bedeutendsten frauenrechtlichen Vereine vor.